**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 19 (1911)

**Heft:** 21

Vereinsnachrichten: Aus unsern Zweigvereinen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bahl ist klein gegenüber den Opfern, welche in früherer Zeit in Preußen die große Bo= ckenepidemie forderte, die nicht weniger als 129,148, also genau dreimal so viel als die Kriegsverluste betrugen. Und von jenen 43,182 Deutschen, welche der Krieg und kostete, starben nur 28,278 auf dem Schlachtfeld oder erlagen nachträglich ihren Wunden, während von den 14,904, welche Krankheiten erlagen, nicht we= niger als 11,660, also 78,2 % der Erfrankten und 27 % des Gesamtverlustes, an Infettions= frankheiten zugrunde gingen. Dabei sind diese Verluste der deutschen Heere an Infektions= frantheiten verschwindend gering gegenüber den Opfern, welche diese Seuchen in früheren Jahren forderten. Bezeichnet man nämlich die Bahl der Todesfälle durch die Waffe mit 1, so verloren durch Krankheiten die Deutschen 1870/71 in Frankreich 1,5, die Russen 1877 bis 1878 an der Donau 2,7, die Franzosen 1862/67 in Merifo 2,8, die Franzosen 1853/56 im Krimfriege 3,7, die Engländer in Aegypten 4,2, Bahlen, die Kirchner mit Recht als ge= radezu entsetlich bezeichnet. Die schon in Friedenszeiten schmerzliche Bedeutung der Sterblichkeit an Volksjeuchen kann, wie die Kriegs= geschichte lehrt, im Felde wahrhaft verhäng= nisvoll werden. Es sei nur daran erinnert, daß im Krimfriege 16,000 Engländer, 80,000 Franzosen und mehr als dreiviertel Millionen Ruffen an Fleckfieber zugrunde gingen.

Die soziale Bedeutung der Volksseuchen ist also eine ganz gewaltige. Sie bringen nicht nur Tod, Leid und Sorge, sondern verschlingen fast unberechenbare Summen und untergraben zahllose Existenzen. Glücklich ist ein Volk zu nennen, bei dem Regierung, Aerzte und Behörden die durch forschende Wissenschaft ge= gebenen Hülfs= und Abwehrmittel gegen diese Feinde des Menschengeschlechts sachgemäß anwenden, und wir Deutsche haben allen Grund, in dieser Beziehung uns der Erfolge der deutschen Wissenschaft zu freuen.

("Gefundheitslehrer").

## Aus unsern Zweigvereinen. Harau.

In der Aula der Kantonsschule fand am 17. Oftober die ordentliche Jahresversamm= lung des Zweigvereins Aaran vom Roten Kreuz statt. Jahresbericht und Jahresrech= nung pro 1910 wurden ohne Diskuffion ge= nehmigt. Die lettere zeigte bei Fr. 1050. 73 Einnahmen, Fr. 643. 64 Ausgaben. Der Vorstand wurde auf eine neue Amtsdauer bestätigt und Lenzburg als Rechnungskontrollstelle bezeichnet.

Nach Abwicklung des geschäftlichen Teiles hielt der eidgen. Dberfeldarzt, Herr Dberftlt. Hauser einen Vortrag über: "Die dritte Sanitätshülfslinie im Rriege unter spezieller Berücksichtigung der neuen Militärorganisation."

Der Vortrag, der seinem wesentlichen In= halt nach an anderer Stelle dieser Blätter wiedergegeben worden ist, erntete großen Beifall unter den Zuhörern, die in einer unge= fähren Zahl von 200 anwesend waren. Möge der Wunsch des Herrn Oberfeldarztes, betreffend Wiederaufleben der aargauischen Ko= lonne möglichst bald in Erfüllung gehen.

# Kantonalbernischer RotzKreuzzTag in Bern.

Kantons die Rotfreuzier, Samariter und erschienen. In der Aula der Hochschule sprach

Zahlreich waren aus allen Teilen des | Samariterinnen, letzten Sonntag in Bern